

# INFORMATIONEN

## FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner  
Tatjana Linke

E-Mail  
linke@aim-ihk.de

Tel.  
(0 71 31) 390 97- 382

Datum  
15.04.2008 li-jmb

### „Was Kinder stark macht“

#### 1. Elternbildungskongress der AIM findet große Resonanz

400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des

1. Elternbildungskongresses der Akademie für Information und Management Heilbronn-Franken gGmbH (AIM) folgten am Samstag, dem 12. April 2008 gespannt den Ausführungen der drei Referenten.

Professor Dr. Anton Bucher, Religionspädagoge an der Universität Salzburg, präsentierte als Ergebnis der Tabaluga-Glücksstudie, die er 2007 im Auftrag des ZDF durchgeführt hat, dass Glück für Kinder erst einmal eine sehr subjektive Empfindung und weitgehend unabhängig von äußeren Umständen ist. 1239 befragte Kinder zwischen 6 und 13 Jahren zählen auf, was sie glücklich macht: Haustiere, Spielraum für Bewegung und das Gefühl, etwas selber zu machen gehören genauso dazu wie Ausflüge, Ferien und Geschenke. Professor Bucher fasst die Ergebnisse seiner Studie so zusammen: Das Glück der Kinder wird besonders gefördert durch Eltern, die loben und ihre Liebe zeigen, durch gemeinsame Unternehmungen mit der Familie und die Chance sich frei zu bewegen, Erfahrungen sammeln und Herausforderungen bestehen zu können.

„Was Kindern Hilfe und Halt gibt und wie wir sie dabei unterstützen können“ lautete der Titel des Vortrags von Thomas von Stosch, Diplompsychologe am Klinikum Weinsberg, der regelmäßig - auch

für die AIM - Vorträge und Seminare für Eltern, Erzieher und Lehrer hält.

Bindungen, ihre Entstehung und Veränderung im Laufe der kindlichen Entwicklung von der Geburt bis zum Ende der Pubertät waren das zentrale Thema seiner Ausführungen. In sehr anschaulicher Weise stellte Thomas von Stosch dar, welche Botschaften zwischen Eltern und Kindern vermittelt werden, wie diese zu verstehen sind und zog Schlussfolgerungen, wie Eltern die Entwicklung ihrer Kinder in angemessener Weise unterstützen können. Seine Beispiele kindlicher Aktionen und elterlicher Reaktionen lösten bei nahezu allen Eltern Wieder- und Selbsterkennungseffekte aus. Der Vortrag schloss mit der beruhigenden Botschaft ab: Vieles läuft ganz richtig und mit Gelassenheit meistert man auch die Klippen des familiären Alltags.

Zu mehr Ruhe und Gelassenheit im Umgang mit schulischer Erziehung ruft auch Professor Richard Meier von der Universität Frankfurt am Main in seinem Vortrag „Wie können Eltern ihre Kinder in ihrer schulischen Entwicklung nachhaltig begleiten, fördern und stärken?“ auf. Förderlich ist dabei zunächst das Gefühl des „Angenommen seins“ durch die Eltern und andere Erwachsene, das sich in einer ständigen, gelassenen, unaufgeregten Sorge um das Kind und der Bejahung seiner individuellen Persönlichkeit äußert. Dazu gehören aber auch Impulse für Anregungen, Anforderungen und „Zumutungen“, wie Professor Meier sie bezeichnet, die das Selbstvertrauen und damit die Stärke der Kinder wachsen lassen. Verbindliche Regeln - wo sie sinnvoll sind - und die kontinuierliche interessierte Mitwirkung der Eltern runden seinen Thesen-Katalog für eine gelingende Schulzeit ab.

Die teilnehmenden Eltern erhielten zahlreiche Anregungen, um den täglichen erzieherischen Balanceakt zu bewältigen und

konnten sich bestätigt fühlen, weil, so Thomas von Stosch, „die Profis es auch nur so gut machen wie sie können“.

Um möglichst vielen Eltern die Möglichkeit zu geben, auch gemeinsam am Elternbildungskongress teilzunehmen, bot die AIM ein Kinderbetreuungsprogramm an, das von vielen Familien in Anspruch genommen wurde. Kinder von 15 Monaten bis zu 12 Jahren wurden entweder von Erzieherinnen der Kindergartens Theresienstrasse in Gundelsheim, von Fachkräften der Katholischen Fachschule für Sozialpädagogik und ihren Schülerinnen sowie Dozentinnen der AIM betreut. Das Puppentheater war dabei genauso gefragt wie Experimentieren für Grundschul Kinder und der Computerkurs für die Größeren.

Der 2. AIM-Elternbildungskongress ist bereits für den 14. Februar 2009 geplant und wird in der Harmonie Heilbronn stattfinden, so dass beim nächsten Mal sicher alle Interessenten Platz finden werden.

Für speziell interessierte Eltern bietet die AIM ein Vortragsprogramm an, das bei der AIM erhältlich ist und zum Beispiel Themen wie „Chancen und Risiken der Internet- und Handynutzung“ am 08.05.2008 in Öhringen oder „Lernen lernen“ am 29.05.2008 in Pfedelbach aufgreift.

Weitere Informationen über die Arbeit der Akademie für Information und Management Heilbronn-Franken gGmbH finden Sie im Internet unter [www.aim-ihk.de](http://www.aim-ihk.de).